

Chronik der wichtigsten Eckpunkte ab der Feststellung des CKW-Grundwasserschadens im Industriegebiet Speyer-West

1998	
Juli	Entdeckung von Verunreinigungen des Grundwassers beim Bau der Tullastraße durch chlorierte Kohlenwasserstoffe (CKW) Nutzungsuntersagung der Brunnen in der Kleingartenanlage „Im Neudeck“
August	Info über die Ergebnisse der Untersuchungen durch den Oberbürgermeister in einem Bürgergespräch Errichtung neuer Grundwassermessstellen und weitere Untersuchungen
Oktober	Beschluss des Stadtrats für einen Zuschuss für die Versorgung der Kleingartenanlage „Im Neudeck“ mit Trinkwasser
1999	
Januar	Beauftragung des Gutachterbüros Heckemanns & Partner mit der Ursachenforschung der festgestellten Grundwasserbelastung
März	Sachstandsbericht durch das Büro Heckemanns im Umweltausschuss
Juli/August	Durchführung eines umfangreiches Untersuchungsprogramm durch den Gutachter der Stadt
2000	
Februar	Vorlage des Ergebnisberichts über die Erkundung der Grundwasser- verunreinigung im Neudeck, u.a. wird als Hauptverursacher die Fa. Siemens benannt Unterrichtung der betroffenen Firmen während einer Informations- veranstaltung Information an den Umweltausschuss
April	Information der Kleingartenbesitzer in einer Bürgerversammlung
Dezember	Eine einvernehmliche Regelung mit den betroffenen Firmen scheitert
2001	
März	Erlass einer Verfügung an die Fa. Siemens zur Durchführung einer Sanierungsuntersuchung mit Androhung der Ersatzvornahme Widerspruch der Fa. Siemens
Mai	Auftragsvergabe der Projektsteuerung an das Sachverständigenbüro Peschla + Rochmes durch die Stadt
Juli	Leistungsbescheid an die Fa. Siemens über die Kosten der Ersatz- vornahme; Einholung eines Angebots bei Peschla + Rochmes für die Ersatzvornahme
November	Auftrag an Peschla + Rochmes zur Durchführung der in der Verfüg- ung an Siemens geforderten Maßnahmen in Ersatzvornahme
2002	
Mai-Juli	Errichtung neuer Messstellen und Durchführung eines Messpro- gramms
November	Anfechtungsklage gegen die Verfügung vom März 2001 an die Fa. Siemens beim VG Neustadt
2003	
Januar	Vorlage eines umfangreichen Messstellenkatasters durch Peschla + Rochmes
April	Auftragsvergabe an Peschla + Rochmes zur Beprobung des Ufer- sediments am Steinhäuserwühlsee
Juli bis November	Sondierungsarbeiten durch die Fa. ECOS Umwelt GmbH Präsentation der Erkundungsergebnisse durch Peschla + Rochmes Ende November

2004	Halbjährliche Beprobung des Steinhäuserwühlsees
Januar/Mai	Durchführung von Untersuchungen in der Gartenkolonie Kuhweide und in den betroffenen Campingplätzen
August	Vorlage des Berichts zur Sanierungserkundung durch Peschla + Rochmes
September	Erste Beprobung des Steinhäuserwühlsees Arbeitsplatzmessungen durch die Gewerbeaufsicht bei betroffenen Gewerbetreibenden im Schadensgebiet
Dezember	Zweite Probenahme im Steinhäuserwühlsee Einigung mit der Fa. Siemens über das weitere Verfahren Beginn der Erkundung im Bereich der ehem. Reinigung Melzer, Im Neudeck, durch die Stadt
2005	Halbjährliche Beprobung des Steinhäuserwühlsees
März	Sanierungsplanung und halbjährliches Monitoring werden durch die Fa. Siemens an das Gutachterbüro UBP beauftragt
September	Bodenluftuntersuchungen im Schadensgebiet
Oktober	Konzept zur Grundwassersanierung durch UBP
November	Machbarkeitsstudie für eine mikro-biologische In-situ-Sanierung der Fa. Arcadis im Auftrag der Fa. Siemens
Dezember	Festlegung des Testfelds für einen Pilotversuch zur mikro-biologischen In-situ-Sanierung mit Melasse
2006	Halbjährliches GW-Monitoring sowie Seewasserbeprobung
Mai	Durchführung von Raumluftmessungen im Nahbereich der ehem. Reinigung Melzer in der Zuständigkeit der SGD Süd Genehmigung zur Durchführung des Pilotversuchs mit Melasse durch die SGD
Juli	Einstellung des Klageverfahrens nach Rücknahme der Klage
Dezember	Zwischenbericht zum Pilotversuch mit Melasse durch die Fa. Arcadis; Weiterführung bis März 2007.
2007	Halbjährliches GW-Monitoring und jährliche Seewasserbeprobung
Juni	Sachstandberichte im Umweltausschuss
August	Vorlage des Berichts zum Pilotversuch mit Melasse durch Arcadis Die Umsetzung der Melasse-Injektion im großen Maßstab wird als nicht praktikabel verworfen. Einigung auf Vorlage eines Maßnahmenkonzepts durch UBP, das sowohl eine hydraulische Sanierungsmethode berücksichtigt als auch Untersuchungen zum biologischen Abbau von VC enthält.
Oktober	Vorlage eines Untersuchungskonzepts zur Machbarkeit eines MNA-Konzepts durch die Fa. UBP sowie von Arcadis im Auftrag der Fa. Siemens. Es fehlen Aussagen zu einer aktiven Sanierungsmaßnahme und zur ebenfalls geforderten Gefährdungsabschätzung.
November/Dezember	Schriftverkehr zwischen Stadt und Fa. Siemens bzgl. Forderung nach der Erweiterung des Konzepts um eine aktive Sanierungsvariante. Die Ablehnung einer alleinigen MNA-Variante erscheint Siemens zu früh. Die Untersuchungsergebnisse sollten abgewartet werden.
2008	Halbjährliches GW-Monitoring sowie Seewasserbeprobung
Februar	Einigung auf Durchführung von weiteren notwendigen Abgrenzungsuntersuchungen und Forderung einer Risikoabschätzung durch die Stadt.
April	Mitteilung von Siemens über erfolgten Auftrag an ihren Gutachter. Eine Bearbeitungszeit von 6 Monaten wird als realistisch eingeschätzt.
Mai	Zwischenbericht von Siemens mit Vorlage eines Zeitplans; aufgrund von Sachzwängen könne das Ergebnis erst im November 2008 vorliegen.

2008	
August Oktober	Vorlage der Sondierungsergebnisse; Nachforderungen der Behörde. Nach diversen Stellungnahme durch den Gutachter von Siemens: Forderung der Stadt nach weiteren Untersuchungen und Fertigstellung des Konzepts
2009	
Januar Mai	Halbjährliches GW-Monitoring sowie Seewasserbeprobung Durchführung der nachgeforderten Sondierungen Vorlage des Berichts zur ergänzenden Erkundung (ohne Gefährdungsabschätzung)
August September	Ankündigung der Verfügung der nächsten Schritte an Siemens Anhörung der Fa. Siemens
2010	
Januar	Halbjährliches GW-Monitoring sowie Seewasserbeprobung Sachstandberichte im Umweltausschuss Erlass einer Verfügung der Stadt an die Fa. Siemens über eine Gefährdungsabschätzung und weitere erforderliche Untersuchungen unter Anordnung der Ersatzvornahme.
Februar	Widerspruch und Antrag auf Aussetzung der Vollziehung durch Fa. Siemens
März	Ablehnung des Antrags auf Aussetzung der Vollziehung durch die Stadt
April	Auftragsbestätigung der geforderten Maßnahmen an ihren Gutachter durch Siemens
Mai-August	Errichtung von fünf zusätzlichen Messstellen und Durchführung von Innenraumluftmessungen an drei ausgewählten Standorten.
September	Vorlage des Berichts zu den Kellerraumuntersuchungen durch das LUWG im Auftrag von Siemens (keine Überschreitung der Prüfwerte)
November	Vorlage des Berichts zu den Abgrenzungsuntersuchungen der Schadensfahne.
2011	
Januar März	Halbjährliches GW-Monitoring inkl. halbjährliche Seewasserbeprobung Vorlage der Gefährdungsabschätzung Festlegung von Maßnahmen der Fachbehörden aufgrund der Gefährdungsabschätzung
2012	
Februar März	Halbjährliches GW-Monitoring inkl. halbjährliche Seewasserbeprobungen; Sachstandberichte im Umweltausschuss Rücknahme des Widerspruchs seitens Siemens Mitteilung von Siemens über die Ausschreibung einer Sanierungsuntersuchung
Mai	Vorlage Bericht zu Innenraumluftmessungen in 5 Gebäuden im Bereich des CKW-Schadens, erstellt vom LUWG.
Juli	Erlass einer Allgemeinverfügung zur Untersagung der Nutzung von Grundwasser als Trinkwasser im Schadensbereich
August	Vorlage des Berichts zur Grundlagenermittlung/Defizitanalyse durch den neuen Gutachter von Siemens, das Büro CDM Smith. Ziel ist ein integrales Sanierungskonzept mit räumlich und zeitlich aufeinander aufbauenden Sanierungselementen.
November	Wasserrechtlicher Antrag für Pumpversuche in der Schadensfahne und Sanierungstests am See
Dezember	Vorlage des Feinkonzepts zu ergänzenden Untersuchungen/Sanierungstests

2013	Halbjährliches GW-Monitoring inkl. Seewasserbeprobungen (während der Badesaison monatlich); Sachstandbericht im Umweltausschuss
Januar bis April	Feldarbeiten im Bereich Brunckstraße und am Steinhäuserwühlsee sowie Sanierungstest am Badeseesee
Juni	Erhöhte Konzentrationen an VC in den tieferen Schichten des Sees machen weitere Maßnahmen notwendig: Ermittlung eines Grenzwerts als Handlungsgrundlage für die Behörde durch das LUWG und das Gesundheitsamt LU; Information an Badegäste über die Situation in den Badeseen über die Presse und die Homepage der Stadt.
Juli	Erweitertes Untersuchungsprogramm für den Steinhäuserwühlsee
September/Oktober	Umfangreiche Beprobungen im Steinhäuserwühlsee sowie Durchführung einer Tauchkartierung
Dezember	Vorlage der Dokumentation zu den Ergänzenden Standortuntersuchungen/Sanierungstest Vorstellung der Sanierungsvariante Tiefenbelüftung für den Steinhäuserwühlsee
2014	Halbjährliches GW-Monitoring inkl. Seewasserbeprobungen (während der Badesaison 14-tägig); Sachstandsberichte im Umweltausschuss
März	Vorlage des Berichts zur Beurteilung der Vinylchloridsituation an und im Steinhäuserwühlsee; Entscheidung für die vorgezogene Sanierungsmaßnahme im See Information der Eigentümer und der Presse über die beabsichtigte Installation von zwei Tiefenbelüftungsanlagen im Steinhäuserwühlsee
Mai/Juni	Inbetriebnahme der TIBEAN im Steinhäuserwühlsee
August	Vorlage des Berichts zur Sanierungsuntersuchung Grundwasser mit einem Sanierungsvorschlag und einem Sanierungskonzept Durchführung von Bodenluft- und Innenraumluftmessungen im Bereich Steinhäuserwühlsee Erlass eines Badeverbots für den Steinhäuserwühlsee nach Überschreitung des festgelegten Grenzwerts in den oberflächennahen Schichten des Sees
Dezember	Vorlage des Berichts zur Fortschreibung der Gefährdungsabschätzung – Schwerpunkte Seeufer / Raumluft
2015	Halbjährliches GW-Monitoring inkl. Seewasserbeprobungen; ab März bis September zusätzlich See-Luft-Emissionsmessungen über der Wasseroberfläche des Steinhäuserwühlsees; Sachstandsberichte im Umweltausschuss
Januar	Durchführung eines Leistungspumpversuchs zur Dimensionierung der Pump&Treat-Maßnahme im Anstrom des Steinhäuserwühlsees Vorlage eines erweiterten Sanierungskonzepts für den Fahnenbereich – in Überarbeitung
April	Vorlage des Planungs- und Durchführungskonzepts für die Pilotsanierung zur Direktgasinjektion in Sanierungszone 2 (Tullastraße) – in Überarbeitung
Juli	Vorlage der Entwurf- und Genehmigungsplanung sowie wasserrechtlicher Antrag für die Pump&Treat-Maßnahme im Anstrom des Steinhäuserwühlsees Erlass einer Allgemeinverfügung zur Untersagung der Badenutzung im Steinhäuserwühlsees